

ARNOLD G. FRUCHTENBAUM

ACHTET AUF DIE SCHRITTE DES MESSIAS

EINE STUDIE ÜBER DIE ABFOLGE
DER PROPHETISCHEN EREIGNISSE



Titel der amerikanischen Originalausgabe:

The Footsteps of the Messiah: A Study of the Sequence of Prophetic Events

Arnold G. Fruchtenbaum

© Ariel Ministries, San Antonio

www.ariel.org

© 2025 CMV Hagedorn

Christlicher Medienvertrieb Hagedorn

Postfach 30 04 30

40404 Düsseldorf

www.cmv-duesseldorf.de

info@cmv-duesseldorf.de

Übersetzung: Team CMV

Cover und Satz: Susanne Martin

Druck: AALEXX Druck Produktion

ISBN 978-3-96190-134-0

Alle Bibelstellen – falls nicht anders angegeben – wurden zitiert nach der Revidierten Elberfelder Bibel, ©2006 SCM R. Brockhaus Verlag Wuppertal/Christliche Verlagsgesellschaft mbH Dillenburg.

ARNOLD G. FRUCHTENBAUM

ACHTET AUF DIE SCHRITTE DES MESSIAS

EINE STUDIE ÜBER DIE ABFOLGE
DER PROPHETISCHEN EREIGNISSE

BAND 3

Die Zwischenzeit
Das Messianische Reich
Der Ausklang



Christlicher Medienvertrieb Hagedorn

*Dieses Werk ist Pastor Burl Haynie gewidmet,
der mich in meinem frühen geistlichen Leben gefördert hat,
der mich lehrte, das Wort zu studieren,
der mir eine Liebe für das prophetische Wort gab.*

Seit der ursprünglichen Veröffentlichung dieses Werkes ist Burl Haynie
heimgegangen, um bei dem Herrn zu sein, den er so sehr liebte.

Inhalt

Vorwort	15
---------	----

Teil IV Die Zwischenzeit

15	17
----	----

A. Die Entfernung des Gräuels der Verwüstung	20
B. Der Antichrist	20
C. Der falsche Prophet	21
D. Satans fünfter Aufenthaltsort	21
E. Das Gericht über die Nichtjuden	22
F. Die Auferstehung der Gläubigen des Alten Testaments	25
G. Die Auferstehung der Gläubigen aus der Zeit der Bedrängnis	26
H. Die erste Auferstehung	27
I. Das Hochzeitsmahl des Lammes	28

Teil V Das Messianische Reich

16	31
----	----

Die Grundlage für den Glauben an das Messianische Reich

Allgemeine Kennzeichen des Messianischen Reiches

A. Psalm 15,1-5	37
B. Psalm 24,1-6	38
C. Jesaja 2,2-4	38
D. Jesaja 11,6-9	38
E. Jesaja 65,17-25	39
F. Micha 4,1-5	42
G. Zusammenfassung	42

Die Regierung des Messianischen Reiches

A. Der König: Der Herr Jeschua, der Messias	46
1. Die Errichtung des Thrones	46
2. Das Wesen seiner Herrschaft	49
B. Der nichtjüdische Regierungsbereich	52
1. Die Gemeinde und die Gläubigen aus der Bedrängniszeit	52
2. Die Könige	53
C. Der jüdische Regierungsbereich	54
1. David: Der König und Fürst	54
2. Die zwölf Apostel über den zwölf Stämmen	56
3. Die Fürsten	56
4. Die Richter und Ratgeber	57
5. Israel als Haupt über die Nichtjuden	58

Israel im Messianischen Reich

A. Die vier Aspekte der endgültigen Wiederherstellung Israels	61
1. Die Wiedergeburt Israels	62
2. Die Rückführung Israels	64

3. Der Besitz des Landes	77
4. Die Wiedererrichtung des Thrones Davids	88
B. Andere Merkmale der endgültigen Wiederherstellung Israels	92
1. Die Wiedervereinigung als Nation	93
2. Im Zentrum der Aufmerksamkeit der Völker	94
3. Gerechtigkeit, Heiligkeit, Frieden, Sicherheit, Jubel und Freude	97
C. Der Berg des Hauses des HERRN im Tausendjährigen Reich	98
D. Der Tempel im Tausendjährigen Reich – Hesekiel 40,5 - 43,27	105
E. Das System des Priestertums und der Opfer im Tausendjährigen Reich – Hesekiel 44,1 – 46,24	106
1. Ein völlig neues Gesetz	106
2. Einwände gegen die wörtliche Auslegung	109
F. Der Fluss im Tausendjährigen Reich – Hesekiel 47,1-12	118
G. Israel im Tausendjährigen Reich – Hesekiel 47,13–48,29	121
H. Jerusalem im Tausendjährigen Reich – Hesekiel 48,30-35	122
I. Der Tempelkomplex im Tausendjährigen Reich	134

Die Nichtjuden im Messianischen Reich

A. Allgemeine Merkmale	139
B. Die Verpflichtung zur Einhaltung des Laubhüttenfestes	142
C. Die arabischen Staaten	143
1. Libanon	146
2. Jordanien	146
3. Ägypten	151
4. Assyrien: Nordirak	153
5. Kedar und Hazor: Saudi-Arabien	155
6. Elam: Persien oder Iran	155
D. Die zwei verwüsteten Orte des Königreichs	156
1. Babylon: Südirak	156
2. Edom: Südjudanien	158

Teil VI Der Ausklang

21 161

Der Ausklang

- A. Die Loslösung Satans und der letzte Angriff auf Israel 163
- B. Das Gericht vor dem großen weißen Thron 165
- C. Die zweite Auferstehung 167
- D. Der zweite Tod: Der Feuersee 168

22 171

Die ewige Ordnung

- A. Das Ende der alten Ordnung und die Erschaffung der ewigen Ordnung – Offenbarung 21,1-8 172
- B. Das ewige Neue Jerusalem – Offenbarung 21,9-22,5 174
 - 1. Die Erscheinung der Stadt – Offenbarung 21,9-10 175
 - 2. Die Beschreibung des Neuen Jerusalem – Offenbarung 21,11-22,5 175

23 181

Abschluss

- A. Die Beglaubigung des Buches der Offenbarung – Offenbarung 22,6-9 181
- B. Erklärungen angesichts dieser Offenbarung – Offenbarung 22,10-15 182
- C. Die erste Bestätigung durch den Messias – Offenbarung 22,16 183
- D. Die Einladung durch den Heiligen Geist und die Gemeinde – Offenbarung 22,17 184
- E. Die Warnungen – Offenbarung 22,18-19 184
- F. Die zweite Bestätigung durch den Messias – Offenbarung 22,20 185
- G. Der Segen – Offenbarung 22,21 186

Grafiken

Grafik 1: Die Zwischenzeit der Fünfundsiebzig-Tage	18
Grafik 2: Das Messianische Reich, Ausklang und ewige Ordnung	32
Grafik 3: Die bedingungslosen Bundesschlüsse Israels	42
Grafik 4: Der Berg des Hauses des HERRN	104
Grafik 5: Der Berg des Hauses des HERRN mit Fluss	119
Grafik 6: Israel im Tausenjährigen Reich	120
Grafik 7: Die Tempelanlage im Tausendjährigen Reich	135
Grafik 8: Das Osttor	136
Grafik 9: Die Tore von Jerusalem im Tausendjährigen Reich	137
Grafik 10: Der Tempel im Tausenjährigen Reich	138
Grafik 11: Der Altar im Tausendjährigen Reich	138

Vorwort des deutschen Herausgebers

Viele Jahre lang galt das „Handbuch der biblischen Prophetie“ von Dr. Arnold G. Fruchtenbaum als Standardwerk für alle, die sich darüber informieren wollten, was die Bibel über die Zukunft sagt. Es war die Übersetzung des amerikanischen Werkes „The Footsteps of the Messiah“, das 1977 in den USA veröffentlicht wurde. Seitdem hat Dr. Fruchtenbaum das Werk mehrfach überarbeitet – zuletzt im Jahr 2020. Diese Überarbeitungen haben sich in der deutschen Übersetzung nicht niedergeschlagen. Wir haben uns daher entschlossen, das Buch neu zu übersetzen und in vier Einzelbänden zu veröffentlichen. Dabei haben wir uns für einen Haupttitel entschieden, der dem Originalwerk entspricht: „Achtet auf die Schritte des Messias“. Die Formulierung entstammt folgendem Midrasch-Zitat:

„Wenn ihr seht, wie sich die Königreiche gegeneinander erheben, dann gebt Acht und erkennt die Schritte des Messias.“ (Bereschit Rabba 42:4)

Der erste Band umfasst die ersten zwei Teile des Originalwerkes, nämlich:

- ✧ Teil 1: Grundlagen
- ✧ Teil 2: Der Verlauf des Gemeindezeitalters

Der zweite Band behandelt:

- ✧ Teil 3: Die Zeit der Bedrängnis für Jakob

Der dritte Band beinhaltet den Rest des Hauptwerkes, nämlich:

- ✧ Teil 4: Die Zwischenzeit
- ✧ Teil 5: Das Messianische Reich
- ✧ Teil 6: Der Ausklang

Band 4 wird dann die umfangreichen Anhänge des englischen Originaltextes enthalten.

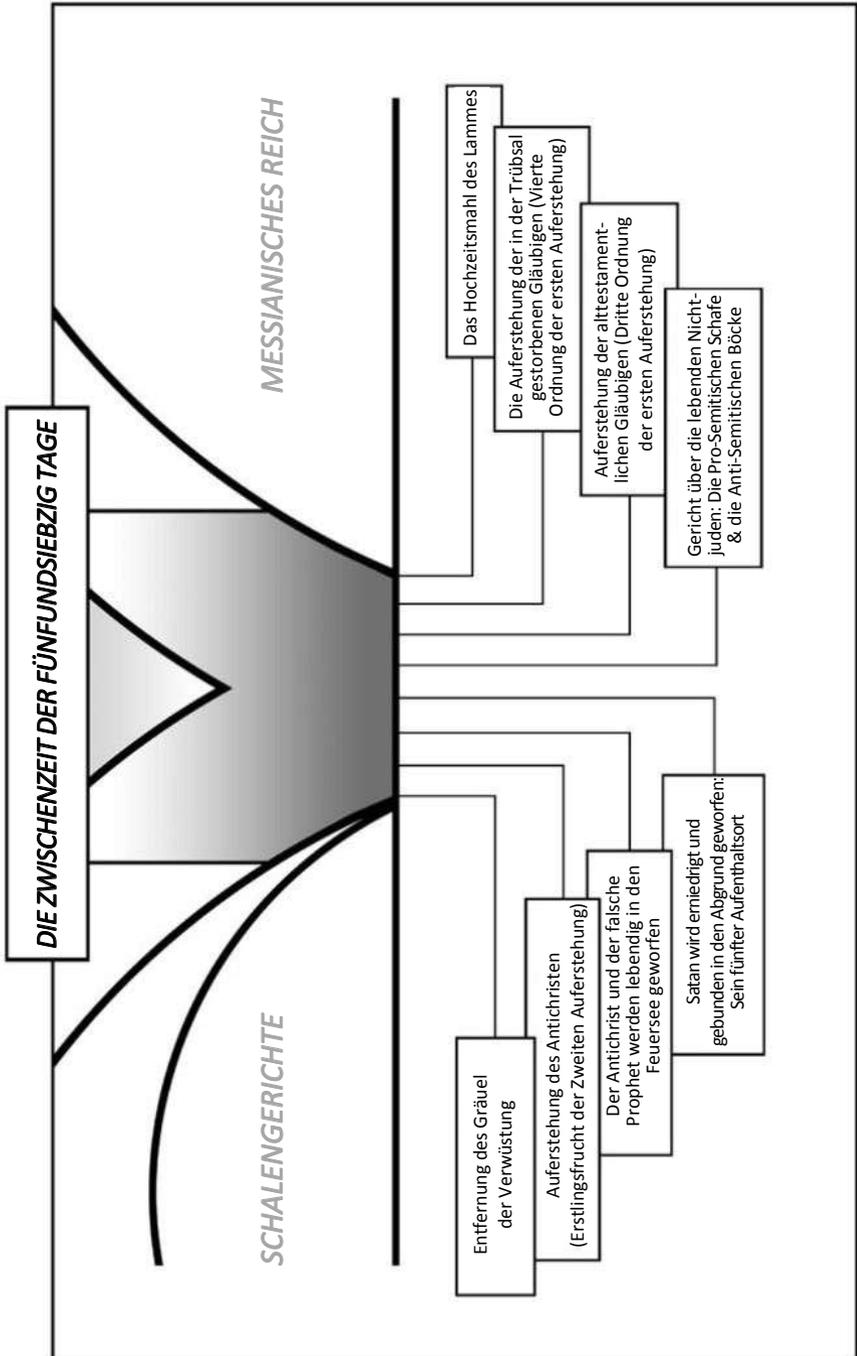
Alle zitierten deutschen Bibelstellen stammen, sofern nicht anders angegeben, aus der revidierten Elberfelder Übersetzung.

Wir freuen uns, Ihnen nun diesen dritten Band vorlegen zu können und wünschen Ihnen Gottes Segen beim Studieren. Mögen all unsere Wünsche in dem einen gebündelt werden: Maranatha – Herr Jesus, komme bald!

CMV Hagedorn

Teil IV

Die Zwischenzeit



Grafik 1: Die Zwischenzeit der Fünfundsiebzig-Tage



Die 75-tägige Zwischenzeit

Die 1000-jährige Herrschaft des Messias, die auch „das Tausendjährige Reich“, „das messianische Zeitalter“ oder „das Messianische Reich“ genannt wird, beginnt nicht unmittelbar nach dem letzten Tag der großen Bedrängnis. Vielmehr wird es eine 75-tägige Zwischenzeit geben, in der eine Reihe von Ereignissen stattfinden werden. Dass es diese Zwischenzeit geben wird, lesen wir in Daniel 12,11-12:

¹¹ Und von der Zeit an, in der das regelmäßige Opfer abgeschafft wird, um den verwüstenden Gräuel einzusetzen, sind es 1.290 Tage. ¹² Glücklicherweise, wer ausharrt und 1.335 Tage erreicht!

Dan 12,11-12

In vorangegangenen Ausführungen wurde oft eine Zeitspanne von 1.260 Tagen angesprochen. Das entspricht 3½ Jahren und bezieht sich manchmal auf die erste Hälfte der Bedrängnis, d.h. von der Unterzeichnung des siebenjährigen Bündnisses bis zur Eroberung des jüdischen Tempels und der Aufstellung des Gräuels der Verwüstung. In anderen Fällen bezieht sich der Ausdruck auf die zweite Hälfte der Bedrängnis, vom Gräuel der Verwüstung bis zur Wiederkunft Jeschuas. In dieser zweiten Hälfte wird der Antichrist über die Welt regieren. Der Niedergang des Antichristen und das Ende der Bedrängnis werden 1.260 Tage nach der Mitte der Bedrängnis stattfinden.

1.260 Tage

In der obigen Daniel-Stelle werden zwei weitere Zahlen angegeben. Die erste ist 1.290 Tage, d.h. eine Verlängerung um 30 Tage, während der das Gräuelbild der Verwüstung im Tempel verbleibt, bevor es beseitigt wird. Die zweite Zahl beträgt 1.335 Tage, was 45 Tage über den Zeitraum von 1.290 Tagen und damit 75 Tage über den Zeitraum von

1.290 Tage

1.335 Tage

1.260 Tagen hinausreicht. Denjenigen, die es bis zum 1.335. Tag schaffen, wird ein besonderer Segen versprochen. Der Segen besteht darin, dass diejenigen, die bis zum 75. Tag der Zwischenzeit überleben, in das Messianische Reich eingehen werden. Dass dies tatsächlich ein Segen ist, wird in diesem Kapitel deutlich werden. Es wird viele geben, die es nicht schaffen, sondern sterben werden, bevor der 1.335. Tag kommt, obwohl sie den 1.260. Tag überlebt haben.

Während der Zwischenzeit von 75 Tagen wird es eine Reihe von Ereignissen geben, deren chronologische Reihenfolge jedoch ungeklärt ist. Daher werden sie hier thematisch und nicht chronologisch untersucht.

A. Die Entfernung des Gräuels der Verwüstung

Wenn der Antichrist den jüdischen Tempel in Jerusalem erobert, wird dies den Anfang der zweiten Hälfte der Zeit der Bedrängnis einläuten. Vom Tempel aus wird er sich als der allmächtige Gott ausgeben. Dann wird sein Bild durch den falschen Propheten im Tempel aufgestellt werden: der Gräuel der Verwüstung. Der Antichrist wird 1.260 Tage lang die Kontrolle behalten, bis er schließlich vom Messias getötet wird. Aber das Bild, das zum Leben erweckt wurde, wird noch 30 Tage weiter bestehen dürfen, wie Daniel 12,11 erklärt: *Und von der Zeit an, in der das regelmäßige (Opfer) abgeschafft wird, um den verwüstenden Gräuel einzusetzen, sind es 1 290 Tage.* Die Entweihung des Tempels darf noch 30 Tage über das Ende der Bedrängnis hinaus andauern. Dann wird er zerstört, was das Ende des Gräuels der Verwüstung bedeutet.

Dan 12,11

B. Der Antichrist

In Bezug auf den Antichristen heißt es in Offenbarung 19,20: *Und es wurde ergriffen das Tier und der falsche Prophet – der mit ihm war und die Zeichen vor ihm tat, durch die er die verführte, die das Malzeichen des Tieres annahmen und sein Bild anbeteten –, lebendig wurden die zwei in den Feuersee geworfen, der mit Schwefel brennt.* Es wird erklärt, dass der Antichrist lebendig in den Feuersee geworfen werden soll. Im vorangegangenen Kapitel⁵⁷ wurden Schriftstellen zitiert, die besagen, dass der Antichrist zu den ersten Toten nach der Wiederkunft gehören wird. Daher setzt dieser

Offb 19,20

⁵⁷ Siehe Kapitel 14 (Band 2).

Vers voraus, dass der Antichrist zu dieser Zeit auferweckt und dann lebendig in den Feuersee geworfen wird. Deshalb wird in Jesaja 14,20 erklärt, dass der Körper des Antichristen niemals bestattet wird.

Diese Tatsache birgt eine gewisse Ironie in sich. Wie wir später in diesem Kapitel sehen werden, bezieht sich der Begriff „erste Auferstehung“ auf die Auferstehung aller Gerechten, auch wenn sie in Etappen stattfindet. Der Begriff „zweite Auferstehung“ bezieht sich auf die Auferstehung aller Verdammten, und auch diese wird sich in Etappen ereignen. Jeschua war der Erstling der *ersten* Auferstehung. Die Ironie liegt darin, dass derjenige, der der falsche Sohn sein wird, seine gefälschte Rolle bis zum Ende ausspielen darf, wo er der Erstling der *zweiten* Auferstehung sein wird. Aber die Folge seiner Auferstehung wird der Feuersee sein.

C. Der falsche Prophet

Wie bereits erwähnt, ist der falsche Prophet der nachgeahmte Heilige Geist, der eine gefälschte Gabe der Wunder besitzt, mit der er sein Werk der Täuschung vollbringt: Er wird die Menschen dazu aufrufen, den Antichristen anzubeten, das Malzeichen des Tieres anzunehmen und seinem Bild zu huldigen. Nach Offenbarung 19,20 wird auch er lebendig in den Feuersee geworfen werden. In den ersten 1.000 Jahren, in denen der Feuersee „bewohnt“ sein wird, werden nur der Antichrist und der falsche Prophet dort sein.

D. Satans fünfter Aufenthaltsort

Was Satan betrifft, den falschen Vater, so wird er laut Offenbarung 20,1-3 an seinen fünften Aufenthaltsort⁵⁸ verbannt:

¹ Und ich sah einen Engel aus dem Himmel herabkommen, der den Schlüssel des Abgrundes und eine große Kette in seiner Hand hatte. ² Und er griff den Drachen, die alte Schlange, die der Teufel und der Satan ist; und er band ihn tausend Jahre ³ und warf ihn in den Abgrund und schloss zu und versiegelte über ihm, damit er nicht mehr die Nationen verführte, bis die tausend Jahre vollendet sind. Nach diesem muss er für kurze Zeit losgelassen werden.

Offb 20,1-3

⁵⁸ Siehe Band 4, Kap. I.

Dieser Abschnitt beschreibt die Verbannung Satans in seine fünfte Aufenthaltsstätte. Ein gewöhnlicher Engel wird ihn binden (V. 1), der ein Mitglied der niedrigsten Ordnung himmlischer Wesen und doch in der Lage sein wird, einen Engel des höchsten Ranges zu binden, der nach Hesekiel 28,14 der gesalbte Cherub und das vollendete Siegel in Weisheit und Schönheit war (Hes 28,12). Die Dauer der Gefangenschaft Satans wird 1.000 Jahre betragen (V. 2).

In Vers 3 werden in Bezug auf die Bindung Satans der Ort, der Zweck und eine Zusage erläutert. Was den Ort betrifft: Es wird der Abgrund sein. Das ist der vorübergehende Ort der Gefangenschaft für gefallene Engel. Der Zweck besteht darin, dass Satan nicht mehr frei sein soll, um sein Werk der Täuschung unter den Nationen zu verrichten. Aber die Bindung erfolgt mit der Zusage, dass er für eine kurze Zeit freigelassen wird, um die Menschheit noch einmal auf die Probe zu stellen.

E. Das Gericht über die Nichtjuden

Obwohl sehr viele Nichtjuden im Verlauf der Bedrängnis umkommen und ganze nichtjüdische Armeen bei der Schlacht von Harmagedon in einem Blutbad sterben werden, wird eine gewisse Anzahl von ihnen während der 75-tägigen Zwischenzeit noch am Leben sein. Sie werden nun zu einem Gericht versammelt, das an zwei Stellen in der Bibel beschrieben wird. Die erste Stelle findet sich in Joel 4,1-3:

Joe 4,1-3

¹ Denn siehe, in jenen Tagen und zu jener Zeit, wenn ich das Geschick Judas und Jerusalems wenden werde, ² dann werde ich alle Nationen versammeln und sie ins Tal Joschafat hinabführen. Und ich werde dort mit ihnen ins Gericht gehen wegen meines Volkes und meines Erbteils Israel, das sie unter die Nationen zerstreut haben. Und mein Land haben sie geteilt ³ und über mein Volk das Los geworfen; und einen Jungen gaben sie für eine Hure und ein Mädchen verkauften sie für Wein und tranken.

Der Zeitpunkt dieses Gerichts wird in den Zusammenhang mit der endgültigen Wiederherstellung Israels gestellt (V. 1). Alle Nichtjuden werden im Tal Joschafat zum Gericht versammelt werden (V. 2a). Der Ort, an dem die Schlacht von Harmagedon enden wird, ist genau der Ort, an dem die Nichtjuden gerichtet werden. Ein Gericht dieser Art, das ein Schicksal von ewigem Leben oder ewiger Verdammnis zur Folge hat, kann nicht als ein nationales, sondern nur als ein individuelles Gericht

verstanden werden. Das Wort, das mit „Nationen“ übersetzt wird, bedeutet auch „Nichtjuden“, und so sollte es hier auch wiedergegeben werden. Die Grundlage für dieses Gericht wird ihr Anti-Semitismus bzw. Pro-Semitismus sein (V. 2b-3). Die Nichtjuden werden aufgrund ihres Umgangs mit den Juden während der Bedrängnis gerichtet werden. Die Sünden, die gegen Israel begangen wurden, sind in dieser Anklageschrift wie folgt aufgelistet: Erstens die Zerstreuung der Juden (in der Mitte der Bedrängnis), zweitens die Teilung des Landes (die Schlacht von Harmagedon) und drittens die Verbannung der Juden in die Gefangenschaft (Sach 14,1-2). Jeder zu dieser Zeit lebende Nichtjude wird danach beurteilt werden, ob er sich an diesen Taten beteiligt oder ob er sich geweigert hat, daran mitzuwirken.

Die Grundlage des Gerichts

Die Auswirkungen des Gerichts werden in Matthäus 25,31-46 wiedergegeben, das ist der zweite Abschnitt zu diesem Gericht. Der Richter, das Urteil und die Gerichteten werden in 25,31-33 identifiziert:

³¹ Wenn aber der Sohn des Menschen kommen wird in seiner Herrlichkeit und alle Engel mit ihm, dann wird er auf seinem Thron der Herrlichkeit sitzen;

Mt 25,31-33

³² und vor ihm werden versammelt werden alle Nationen, und er wird sie voneinander scheiden, wie der Hirte die Schafe von den Böcken scheidet. ³³ Und er wird die Schafe zu seiner Rechten stellen, die Böcke aber zur Linken.

Der Richter (V. 31) wird niemand anderes als der Messias sein, der im Tal Joschafat auf einem Thron sitzen wird, umgeben von seiner Herrlichkeit. Alle noch lebenden Nichtjuden werden vor ihm versammelt sein (V. 32). Wiederum ist das griechische Wort, das mit „Nationen“ übersetzt wird, ebenso das gebräuchliche Wort für „Nichtjuden“, und so sollte es auch verstanden werden, denn es handelt sich um ein individuelles Gericht auf der Grundlage von Anti-Semitismus bzw. Pro-Semitismus. In diesem Gericht werden die Nichtjuden in zwei Lager eingeteilt: das Lager der pro-semitischen Schafe und das Lager der anti-semitischen Böcke (V. 33).

Die semitischen Schafe und antisemitischen Böcke

Matthäus 25,34-40 betrifft die pro-semitischen Schafe:

³⁴ Dann wird der König zu denen zu seiner Rechten sagen: Kommt her, Gesegnete meines Vaters, erbt das Reich, das euch bereitet ist von Grundlegung der Welt an! ³⁵ Denn mich hungerte, und ihr gabt mir zu essen; mich dürstete, und ihr gabt mir zu trinken; ich war Fremdling, und ihr nahmt mich auf; ³⁶ nackt, und ihr bekleidetet mich; ich war krank, und ihr besuchtet mich; ich war im Gefängnis, und ihr kamt zu mir. ³⁷ Dann werden die Gerechten ihm antworten und sagen: Herr, wann sahen wir dich hungrig und speisten dich?

Mt 25,34-40

Oder durstig und gaben dir zu trinken? ³⁸ Wann aber sahen wir dich als Fremdling und nahmen dich auf? Oder nackt und bekleideten dich? ³⁹ Wann aber sahen wir dich krank oder im Gefängnis und kamen zu dir? ⁴⁰ Und der König wird antworten und zu ihnen sagen: Wahrlich, ich sage euch, was ihr einem dieser meiner geringsten Brüder getan habt, habt ihr mir getan.

Die Pro-Semiten sind diejenigen, die den Brüdern Jeschuas, den Juden, während der Bedrängnis helfen werden – in einer Zeit, in der es sehr gefährlich sein wird, dies zu tun. Die Juden, die in die Wüste fliehen müssen, ohne etwas von ihrem Hab und Gut mitzunehmen, werden oft Nahrung, Kleidung und Unterkunft von den nichtjüdischen Schafen erhalten. Diese Nichtjuden werden sich mit den Juden solidarisieren, indem sie sie im Gefängnis besuchen und dem jüdischen Volk andere Wohltaten erweisen. Aufgrund dieser Taten wird es ihnen erlaubt sein, in das Messianische Reich einzugehen (V. 34). Es sind diese nichtjüdischen Schafe, die an der Zerstörung Babylons beteiligt sein werden (Jes 13,1-5). Sie werden den 1.335. Tag erleben und diejenigen sein, die die nichtjüdischen Nationen im Messianischen Reich bilden werden.

Was die anti-semitischen nichtjüdischen Böcke betrifft, so heißt es in Matthäus 25,41-45:

Mt 25,41-45

⁴¹ Dann wird er auch zu denen zur Linken sagen: Geht von mir, Verfluchte, in das ewige Feuer, das bereitet ist dem Teufel und seinen Engeln! ⁴² Denn mich hungerte, und ihr gabt mir nicht zu essen; mich dürstete, und ihr gabt mir nicht zu trinken; ⁴³ ich war Fremdling, und ihr nahmt mich nicht auf; nackt, und ihr bekleidetet mich nicht; krank und im Gefängnis, und ihr besuchtet mich nicht. ⁴⁴ Dann werden auch sie antworten und sagen: Herr, wann sahen wir dich hungrig oder durstig oder als Fremdling oder nackt oder krank oder im Gefängnis und haben dir nicht gedient? ⁴⁵ Dann wird er ihnen antworten und sagen: Wahrlich, ich sage euch, was ihr einem dieser Geringsten nicht getan habt, habt ihr auch mir nicht getan.

Die Anti-Semiten, die den Antichristen bei seinem Programm der Vernichtung der Juden unterstützt haben, werden getötet und in die Hölle geworfen (V. 41). Sie sind diejenigen, die den 1.335. Tag nicht erreichen und somit den 1000-jährigen Segen nicht erhalten werden. Die Grundlage des Gerichts wird nicht die Erlösung oder das Fehlen derselben sein, sondern Anti-Semitismus oder Pro-Semitismus. Diese Tatsache wirft angesichts Matthäus 25,46 eine Frage auf: *Und diese werden hingehen zur ewigen Strafe, die Gerechten aber in das ewige Leben.* Die Böcke werden in

Mt 25,46

die Hölle geworfen, während die Schafe nicht nur in das Reich eingehen (V. 34), sondern auch das ewige Leben erben werden. Beruht ihr Heil also auf ihren Werken, seien sie nun anti-semitisch oder pro-semitisch? Keineswegs. Die Heilige Schrift zeigt deutlich, dass das Heil immer aus Gnade durch den Glauben geschenkt wird, völlig unabhängig von den Werken. Während der Bedrängnis werden die Juden die Trennlinie zwischen den Gläubigen und den Ungläubigen bilden. Nur Gläubige werden es wagen, gegen die Regeln des Antichristen zu verstoßen und den Juden zu helfen. Ihre pro-semitischen Taten werden die Folge ihres erretteten Zustandes sein. Wie Jakobus es ausdrücken würde, werden sie ihren Glauben durch ihre Werke bezeugen (Jak 2,18). Aber die Ungläubigen werden ihren Unglauben durch ihre anti-semitischen Taten zeigen. Das Gericht über die Nichtjuden wird also bestimmen, wer von den Nichtjuden in das Messianische Reich eingehen darf. Nur an Jeschua gläubige Nichtjuden werden hineingelassen werden, ihre pro-semitischen Werke werden der Beweis ihres Glaubens sein.⁵⁹

F. Die Auferstehung der Gläubigen des Alten Testamentes

Die Entrückung wird nur die Gläubigen der Gemeinde einschließen und vor der Zeit der Bedrängnis stattfinden. Die Gläubigen des Alten Testamentes werden erst später, nämlich während der 75-tägigen Zwischenzeit auferweckt werden. Dies wird durch zwei Verse ausgedrückt. Der erste ist Jesaja 26,19: *Deine Toten werden lebendig, meine Leichen (wieder) auferstehen. Wacht auf und jubelt, Bewohner des Staubes! Denn ein Tau der Lichter ist dein Tau, und die Erde wird die Schatten gebären.* Dies ist eine allgemeine Feststellung über die Tatsache, dass irgendwann eine Auferstehung stattfinden wird.

Jes 26,19

Ein deutlicheres Bild findet sich im zweiten Belegvers, nämlich in Daniel 12,2: *Und viele von denen, die im Land des Staubes schlafen, werden aufwachen; die einen zu ewigem Leben und die anderen zur Schande, zu ewigem Abscheu.* Im Zusammenhang von Daniel 12 spricht der Prophet von Ereignissen nach der Bedrängnis; dies ist also die Zeit, in der die Gläubigen des Alten Testamentes auferstehen werden. Eine wörtlichere Wiedergabe des Verses würde wie folgt lauten: „Und zu jener Zeit werden viele aus deinem Volk erwachen [oder ausgesondert werden] aus

Dan 12,2

⁵⁹ Für weitere Einzelheiten siehe Band 4, Kap. V.

den Entschlafenen im Erdstaub. Diejenigen, die erwachen, werden zum ewigen Leben gelangen, die anderen aber [gemeint sind die übrigen Entschlafenen, die zu dieser Zeit nicht erwachen] werden zu Schande und ewiger Verachtung gelangen.“ Der Vers macht einen klaren Unterschied zwischen der Auferstehung der Gerechten und der Auferstehung der Ungerechten. Nur die erste Gruppe wird zu diesem Zeitpunkt auferweckt, um an den Segnungen des Tausendjährigen Reiches teilzuhaben. Dies sind die Freunde des Bräutigams (Joh 3,29), die zu dem Hochzeitsmahl eingeladen werden, mit dem das Tausendjährige Reich beginnt.

G. Die Auferstehung der Gläubigen aus der Zeit der Bedrängnis

Es wird nicht nur die Auferstehung der Gläubigen des Alten Testaments geben, sondern auch die Auferstehung der Gläubigen, die im Verlauf der Zeit der Bedrängnis getötet wurden. Diese Tatsache wird in Offenbarung 20,4 deutlich, wo Johannes berichtet:

Offb 20,4

Und ich sah Throne, und sie setzten sich darauf, und das Gericht wurde ihnen übergeben; und ich sah die Seelen derer, die um des Zeugnisses Jesu und um des Wortes Gottes willen enthauptet worden waren, und die, welche das Tier und sein Bild nicht angebetet und das Malzeichen nicht an ihre Stirn und an ihre Hand angenommen hatten, und sie wurden lebendig und herrschten mit dem Christus tausend Jahre.

Zwei Gruppen von Gläubigen

In diesem Vers sieht Johannes zwei Gruppen von Gläubigen, die gemeinsam mit dem Messias regieren. Die ersten sind diejenigen, denen das Gericht übergeben bzw. gesprochen wurde. Das Gericht, von dem hier die Rede ist, bezieht sich auf den Richterstuhl des Messias. Bei diesen Gläubigen handelt es sich also um die Gläubigen der Gemeinde, die bei der Entrückung auferstehen und ihre Belohnungen im Zuge des Gerichts erhalten werden.

Die zweite Gruppe von Gläubigen, die Johannes sieht, werden als diejenigen identifiziert, die enthauptet wurden, weil sie den Antichristen oder sein Bild nicht angebetet haben und auch nicht bereit waren, das Zeichen des Tieres anzunehmen. Offensichtlich kann es sich also nur um die Gläubigen der Bedrängnis handeln, und auch sie werden zu dieser Zeit auferweckt werden.

H. Die erste Auferstehung

Bei der „ersten“ Aufstehung geht es immer um die Auferstehung von Gläubigen. Sie wird in Offenbarung 20,5-6 beschrieben:

⁵ Die Übrigen der Toten wurden nicht lebendig, bis die tausend Jahre vollendet waren. Dies ist die erste Auferstehung. ⁶ Glückselig und heilig, wer teilhat an der ersten Auferstehung! Über diese hat der zweite Tod keine Macht, sondern sie werden Priester Gottes und des Christus sein und mit ihm herrschen die tausend Jahre.

Offb 20,5-6

Laut Vers 5 schließt die Auferstehung der Gläubigen aus der Bedrängnis die erste Auferstehung ab. Der Abschluss der zweiten Auferstehung erfolgt erst 1.000 Jahre später. In Vers 6 geht es darum, dass die erste Auferstehung nur Gläubige betrifft, und deshalb ist es ein Segen und heilig, an der ersten Auferstehung teilzuhaben.

Die erste Auferstehung ist allerdings kein einmaliges Ereignis, sondern erfolgt laut 1. Korinther 15,20-23 in mehreren Phasen in einem geordneten Ablauf:

²⁰ Nun aber ist Christus aus den Toten auferweckt, der Erstling der Entschlafenen; ²¹ denn da ja durch einen Menschen der Tod kam, so auch durch einen Menschen die Auferstehung der Toten. ²² Denn wie in Adam alle sterben, so werden auch in Christus alle lebendig gemacht werden. ²³ Jeder aber in seiner eigenen Ordnung: der Erstling, Christus; sodann die, welche Christus gehören bei seiner Ankunft.

1Kor 15,20-23

Nachdem Paulus den Gläubigen erklärt hat, dass es eine Auferstehung geben wird (V. 20-22), sagt er, dass jeder der Gläubigen in seiner eigenen Ordnung auferstehen wird (V. 23). Das Wort, das mit „Ordnung“ übersetzt wird, ist ein militärischer Begriff, der für eine Abfolge von Truppen von Soldaten verwendet wird, die in einer Prozession oder in einer Schlacht marschieren. Dabei folgt eine Abteilung auf die andere. Es geht darum, dass die Gerechten nicht alle zur gleichen Zeit auferweckt werden, sondern in einer bestimmten Reihenfolge. Die erste Auferstehung umfasst die folgenden fünf Phasen: Die erste Phase ist die Auferstehung von Jeschua (V. 23). Er ist die Erstlingsfrucht der ersten Auferstehung. Die zweite Phase ist die Auferstehung der Gläubigen der Gemeinde bei der Entrückung der Gemeinde (1Thess 4,16) vor der Bedrängnis. Die dritte Phase wird die Auferstehung der zwei Zeugen in der Mitte der Bedrängnis sein. Als vierte Phase werden die Gläubigen des Alten Testaments

Eine Bestimmte Reihenfolge

(Jes 26,19; Dan 12,2) während der 75-tägigen Zwischenzeit nach der Bedrängnis auferstehen. Die fünfte und letzte Phase wird die Auferstehung der Gläubigen aus der Bedrängniszeit sein (Offb 20,4). Sie wird die erste Auferstehung abschließen.

Aus Gründen, die in Kapitel 17 dieses Werkes erläutert werden, wird es keine Auferstehung der Gläubigen des 1000-jährigen Reiches geben.

I. Das Hochzeitsmahl des Lammes

Ein jüdisches Hochzeitsritual bestand früher aus mehreren Phasen. Die vierte Phase war das Hochzeitsmahl, das sieben Tage dauerte. Wie bereits erwähnt, ist die Gemeinde die Braut, während die Gläubigen des Alten Testaments und der Bedrängniszeit die Freunde des Bräutigams sind. Jetzt, da sie auferstanden sind, kann das Hochzeitsmahl stattfinden. Die Einladung ist bereits ergangen, wie in Offenbarung 19,9 steht: *Und er spricht zu mir: Schreibe: Glückselig, die eingeladen sind zum Hochzeitsmahl des Lammes! Und er spricht zu mir: Dies sind die wahrhaftigen Worte Gottes.* Die Folge der Einladung ist die Auferstehung dieser Gläubigen, gefolgt von dem Hochzeitsmahl, das ebenfalls mindestens sieben Tage dauern wird und entweder die 75-tägige Zwischenzeit abschließt oder das Messianische Reich selbst für seine ersten sieben Tage einleitet. Letzteres ist wohl das wahrscheinlichere Szenario, da das Gleichnis vom Hochzeitsmahl mit dem Königreich verknüpft war. Eins dieser Gleichnisse findet sich in Matthäus 22,1-14:

Mt 22,1-14

¹ Und Jesus begann und redete wieder in Gleichnissen zu ihnen und sprach:

² Mit dem Reich der Himmel ist es wie mit einem König, der seinem Sohn die Hochzeit bereitete. ³ Und er sandte seine Knechte aus, um die Eingeladenen zur Hochzeit zu rufen; und sie wollten nicht kommen. ⁴ Wiederum sandte er andere Knechte aus und sprach: Sagt den Eingeladenen: Siehe, mein Mahl habe ich bereitet, meine Ochsen und mein Mastvieh sind geschlachtet, und alles ist bereit. Kommt zur Hochzeit! ⁵ Sie aber kümmerten sich nicht darum und gingen weg, der eine auf seinen Acker, der andere an seinen Handel.

⁶ Die Übrigen aber ergriffen seine Knechte, misshandelten und töteten sie.

⁷ Der König aber wurde zornig und sandte seine Truppen aus, brachte jene Mörder um und steckte ihre Stadt in Brand. ⁸ Dann sagt er zu seinen Knechten: Die Hochzeit ist zwar bereit, aber die Eingeladenen waren nicht würdig. ⁹ So geht nun hin auf die Kreuzwege der Landstraßen, und so viele immer ihr finden werdet, ladet zur Hochzeit ein. ¹⁰ Und jene Knechte gingen aus auf

die Landstraßen und brachten alle zusammen, die sie fanden, Böse wie Gute. Und der Hochzeitsaal wurde voll von Gästen. ¹¹ Als aber der König hereinkam, die Gäste zu besehen, sah er dort einen Menschen, der nicht mit einem Hochzeitskleid bekleidet war. ¹² Und er spricht zu ihm: Freund, wie bist du hier hereingekommen, da du kein Hochzeitskleid hast? Er aber verstummte. ¹³ Da sprach der König zu den Dienern: Bindet ihm Füße und Hände, und werft ihn hinaus in die äußere Finsternis; da wird das Weinen und das Zähneknirschen sein. ¹⁴ Denn viele sind Berufene, wenige aber Auserwählte.

Die Kernaussage des Gleichnisses ist, dass diejenigen, die ursprünglich zum Hochzeitsmahl eingeladen waren (die Pharisäer und die jüdische Generation zur Zeit Jeschuas), nicht am Festmahl (dem Königreich) teilnehmen werden, weil sie die unverzeihliche Sünde begangen haben. Die Juden der Bedrängnisgeneration werden jedoch daran teilhaben. Aber das wird nur die Gläubigen betreffen; die Ungläubigen werden in die äußere Finsternis geworfen und vom Messianischen Reich ausgeschlossen sein.

Ein zweites Gleichnis findet sich in Matthäus 25,1-13:

¹ Dann wird es mit dem Reich der Himmel sein wie mit zehn Jungfrauen, die ihre Lampen nahmen und hinausgingen, dem Bräutigam entgegen. ² Fünf aber von ihnen waren töricht und fünf klug. ³ Denn die Törichten nahmen ihre Lampen und nahmen kein Öl mit sich; ⁴ die Klugen aber nahmen Öl in ihren Gefäßen samt ihren Lampen. ⁵ Als aber der Bräutigam auf sich warten ließ, wurden sie alle schläfrig und schliefen ein. ⁶ Um Mitternacht aber entstand ein Geschrei: Siehe, der Bräutigam! Geht hinaus, ihm entgegen! ⁷ Da standen alle jene Jungfrauen auf und schmückten ihre Lampen. ⁸ Die Törichten aber sprachen zu den Klugen: Gebt uns von eurem Öl! Denn unsere Lampen erlöschen. ⁹ Die Klugen aber antworteten und sagten: Nein, damit es nicht etwa für uns und euch nicht ausreiche! Geht lieber hin zu den Verkäufern und kauft für euch selbst! ¹⁰ Als sie aber hingingen, zu kaufen, kam der Bräutigam; und die bereit waren, gingen mit ihm hinein zur Hochzeit, und die Tür wurde verschlossen. ¹¹ Später aber kommen auch die übrigen Jungfrauen und sagen: Herr, Herr, öffne uns! ¹² Er aber antwortete und sprach: Wahrlich, ich sage euch, ich kenne euch nicht. ¹³ So wacht nun! Denn ihr wisst weder den Tag noch die Stunde.

Mt 25,1-13

Der Kontrast besteht hier nicht zwischen zwei Arten von Gläubigen, sondern zwischen Gläubigen und Ungläubigen. Die Gläubigen werden durch die klugen Jungfrauen dargestellt, die Öl hatten, ein Symbol für den Heiligen Geist, während die Ungläubigen in den törichten

Jungfrauen zu sehen sind. Sie nahmen kein Öl mit. So wurden sie vom Hochzeitsmahl (dem Messianischen Reich) ausgeschlossen, denn der Herr kannte sie nicht, während die klugen Jungfrauen mit ihm zur Hochzeit gingen. Ausgehend von der Anwendung des Gleichnisses aus Matthäus 25,31-46 stehen diese beiden Gruppen von Jungfrauen für gläubige und ungläubige Nichtjuden aus der Zeit der Bedrängnis. Das erste Gleichnis handelt von Juden, die in das Königreich eingehen werden oder nicht, während dieses Gleichnis von Nichtjuden handelt, die entweder in das Königreich gelangen oder nicht.⁶⁰

Auch Jesaja brachte ein Fest mit dem Reich Gottes und einer Auferstehung von den Toten in Verbindung. Dies wird in Jesaja 25,6-8 deutlich:

Jes 25,6-8

⁶Und der HERR der Heerscharen wird auf diesem Berg allen Völkern ein Mahl von fetten Speisen bereiten, ein Mahl von alten Weinen, von markigen fetten Speisen, geläuterten alten Weinen. ⁷Dann wird er auf diesem Berg die Hülle verschlingen, die das Gesicht aller Völker verhüllt, und die Decke, die über alle Nationen gedeckt ist. ⁸Den Tod verschlingt er auf ewig, und der Herr, HERR, wird die Tränen abwischen von jedem Gesicht, und die Schmach seines Volkes wird er von der ganzen Erde hinwegtun. Denn der HERR hat geredet.

In gewisser Weise wird es also ein doppeltes Hochzeitsfest geben: eines für die Gemeinde als Braut des Messias und eines für Israel als wieder verheiratete Frau des HERRN.⁶¹

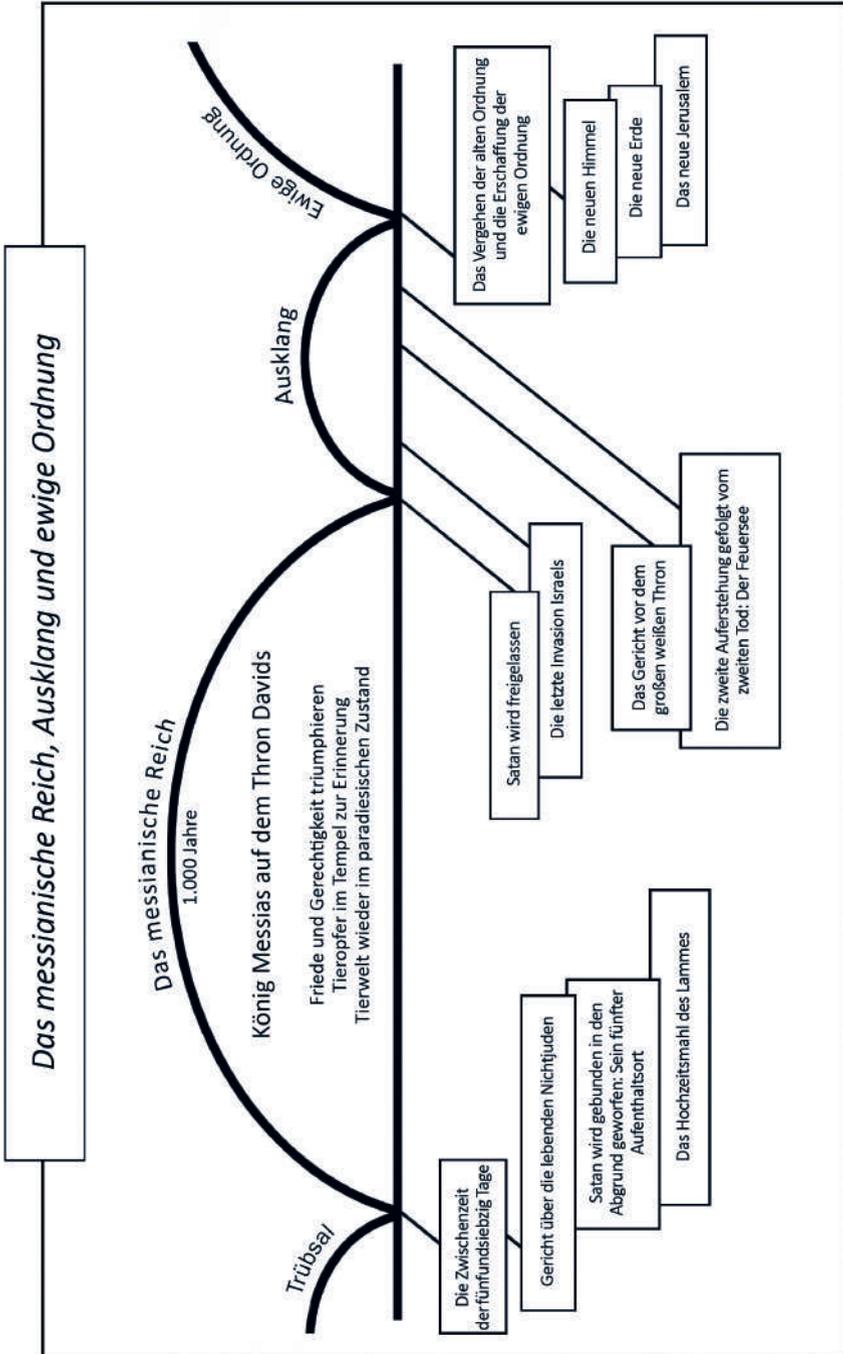
Dies sind die Ereignisse der 75-tägigen Zwischenzeit, die zu jenem langen, besonderen Abschnitt der Geschichte führt, den die Gläubigen mit Spannung erwarten: das Messianische Zeitalter.

⁶⁰ Einzelheiten siehe Band 4, Kap. V.

⁶¹ Einzelheiten siehe Band 4, Kap. III.

Teil V

Das Messianische Reich



Grafik 2: Das Messianische Reich, Ausklang und ewige Ordnung



Die Grundlage für den Glauben an das Messianische Reich

Die Vertreter des „Prämillennialismus“ werden oft dafür kritisiert, dass sie ihren Glauben an ein Tausendjähriges Reich auf eine einzige Schriftstelle stützen, nämlich Offenbarung 20. Weil sie in einem Buch zu finden ist, das für seinen starken Gebrauch von Symbolen bekannt ist, behaupten die Kritiker, es sei töricht, die darin erwähnten 1.000 Jahre wörtlich zu nehmen. Aber das ist kein stichhaltiger Einwand.

Zunächst einmal stimmt es zwar, dass das Buch der Offenbarung viele Symbole verwendet, aber es wurde bereits gezeigt, dass die Bedeutung all dieser Symbole entweder im Buch selbst oder an einer anderen Stelle in der Heiligen Schrift erklärt wird. Außerdem werden in diesem Buch niemals Jahre auf symbolische Weise verwendet. Sollten die 1.000 Jahre also symbolisch gemeint sein, wird die Symbolik nirgendwo erläutert. Die Erwähnungen von 1.260 Tagen, 42 Monaten und $3\frac{1}{2}$ Jahren sind alle wörtlich und nicht symbolisch zu verstehen. Daher gibt es keinen Grund, die 1.000 Jahre als etwas anderes als wörtliche Jahre zu deuten. Der Wunsch, den Text zu vergeistlichen, legt die Beweislast immer auf den Ausleger. Ohne objektive Beweise führt dies zu einer subjektiven Deutung.

Natürlich trifft es zu, dass die Zahl von 1.000 Jahren ausschließlich in Offenbarung 20 vorkommt. Aber sie wird sechs verschiedene Male in diesem einen Kapitel genannt, und wenn Wiederholungen etwas bezwecken sollen, dann sicherlich, dass sie etwas betonen.

Es stimmt zwar, dass das Tausendjährige Reich (d.h. die 1.000 Jahre) nur in Offenbarung 20 zu finden ist, aber der Glaube an das Messianische

Reich beruht nicht allein auf diesem Abschnitt. Tatsächlich beruht er kaum auf dieser Stelle. Der Glaube an das Messianische Reich ruht auf zwei Säulen. Erstens gibt es die unerfüllten Verheißungen der jüdischen Bundesschlüsse, d.h. Verheißungen, die nur in einem Messianischen Reich erfüllt werden können. Zweitens gibt es die unerfüllten Prophezeiungen des Alten Testaments, d.h. Prophetien, die von dem Kommen des Messias sprechen, der auf dem Thron Davids sitzen und über ein friedliches Königreich herrschen wird. Es gibt eine große Anzahl an Belegstellen in den hebräischen Schriften über das Messianische Reich, und der Glaube an ein solches Reich beruht auf der Grundlage einer wörtlichen Auslegung dieses umfangreichen Materials.

Der einzige wirkliche Beitrag, den das Buch der Offenbarung zur Erkenntnis des Reichs leistet, ist die Offenlegung der Dauer: nämlich 1.000 Jahre, wofür der Begriff „Millennium“ verwendet wird. Dies ist die entscheidende Erkenntnis über das kommende Reich, die in den hebräischen Schriften nicht enthalten war. Angesichts dieser Tatsache lässt sich verstehen, warum ein so großer Teil des Buches auf die große Bedrängnis und so wenig auf das Tausendjährige Reich verwendet wird. Obwohl ein Großteil des Inhalts aus Offenbarung 4 – 19 verteilt auf den Seiten der hebräischen Schriften zu finden ist, ist es unmöglich, diese Ereignisse nur anhand des Alten Testaments in eine chronologische Reihenfolge zu bringen. Das Buch der Offenbarung bietet den Rahmen, in dem dies geschehen kann, und ein großer Teil des Buches dient diesem Zweck. Andererseits sind alle verschiedenen Merkmale und Facetten des Messianischen Reiches bereits im Alten Testament offenbart worden. Dort werden die allgemeinen Kennzeichen des Lebens im Reich Gottes geschildert, bei denen sich die Frage nach einer zeitlichen Abfolge nicht stellt. Daher gab es keinen Grund, dem Messianischen Reich im Buch der Offenbarung viel Zeit zu widmen. Das meiste von dem, was offenbart werden musste, war bereits aus den hebräischen Schriften bekannt.

Eine zweite Sache, die von den alttestamentlichen Propheten her unbekannt war, waren die Umstände, unter denen das Reich zu Ende gehen und in die ewige Ordnung einmünden würde. Auch dies wird durch das Buch der Offenbarung enthüllt. Diese beiden Aspekte sind alles, was Offenbarung 20 zum Wissen über das Messianische Reich hinzufügt. Der Glaube an ein Messianisches Reich stützt sich nicht auf diesen Abschnitt, sondern basiert auf den zahlreichen Vorhersagen der alttestamentlichen Propheten.

Eine weitere Grundlage für den Glauben an ein kommendes Reich Gottes beruht auf den vier unerfüllten Bundesschlüssen, die Gott mit

Israel geschlossen hat. Diese Bundesschlüsse sind bedingungslos und hängen daher für ihre Erfüllung allein von Gott ab und nicht von Israel. Da sie unerfüllt sind und Gott seine Verheißungen immer erfüllt, müssen sie in der Zukunft verwirklicht werden. Sie können nur im Rahmen eines Messianischen bzw. Tausendjährigen Reiches erfüllt werden. Mehr über diese Bundesschlüsse wird in Kapitel 19 dieses Werkes erläutert, trotzdem seien die wichtigsten Punkte hier kurz zusammengefasst.

Der erste der vier Bundesschlüsse ist der Abrahamische Bund. Abraham wurde eine ewige Nachkommenschaft verheißen, die sich zu einem Volk vermehren und das verheißene Land in bestimmten Grenzen besitzen sollte. Dieses Volk existiert immer noch, aber in ihrer Geschichte haben die Juden nie das gesamte verheißene Land besessen. Damit diese Verheißung erfüllt werden kann, muss es ein zukünftiges Königreich geben. Abgesehen davon wurde der Besitz des Landes nicht nur Abrahams Nachkommen versprochen, sondern Abraham persönlich, als Gott sagte: *Denn das ganze Land, das du siehst, dir will ich es geben und deinen Nachkommen für ewig* (1Mo 13,15). Damit Gott seine Verheißung an Abraham (genauso auch an Isaak und Jakob) erfüllen kann, muss es ein zukünftiges Königreich geben.

Der Bund mit Abraham

Der zweite Bund ist der Landbund, der von einer weltweiten Sammlung der Juden und der Wiederinbesitznahme des Landes nach der Zerstreuung des jüdischen Volkes spricht. Die Zerstreuung hat bereits stattgefunden und ist bis heute Realität, aber die Sammlung und Wiederinbesitznahme des Landes steht noch aus und muss sich noch erfüllen. Auch dies erfordert ein zukünftiges Königreich.

Der Landbund

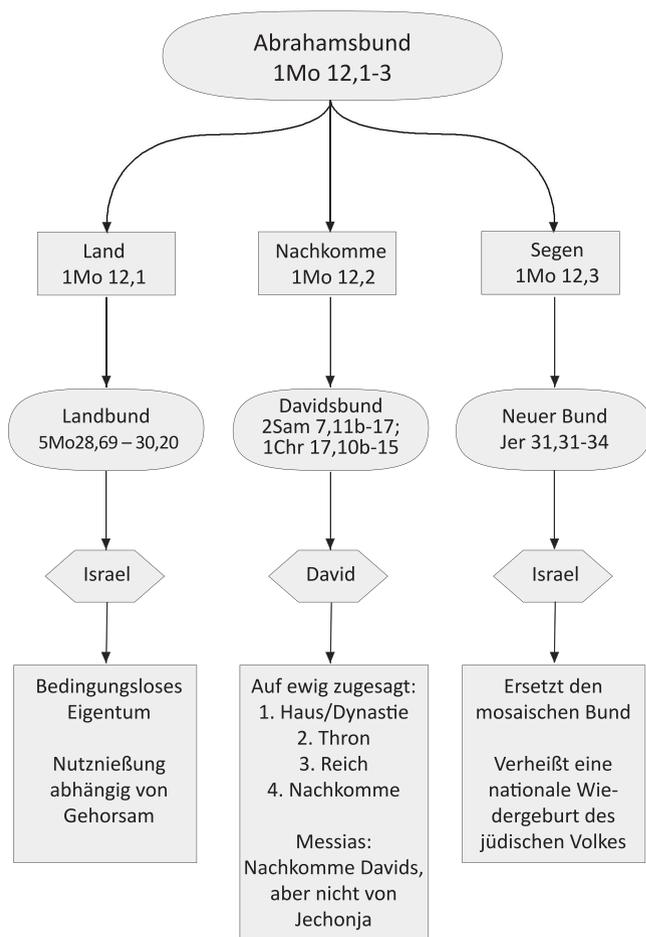
Der Davidische Bund ist der dritte Bund, und er verheißt vier ewige Dinge: ein ewiges Haus (Dynastie), einen ewigen Thron, ein ewiges Königreich und eine ewige Person. Die Dynastie wurde zu einer ewigen Dynastie, weil sie ihren Höhepunkt in einer Person gefunden hat, die selbst ewig ist: Jeschua, der Messias. Aus diesem Grund werden auch der Thron und das Königreich von ewigem Bestand sein. Aber Jeschua hat noch nie auf dem Thron Davids gesessen und über ein Königreich Israels geherrscht. Die Wiedererrichtung des Davidsthrons und die Herrschaft des Messias über das Königreich stehen noch aus und müssen in der Zukunft erfüllt werden. Dazu ist ein zukünftiges Königreich erforderlich.

Der Bund mit David

Der letzte dieser Bundesschlüsse ist der Neue Bund, der von der nationalen Wiedergeburt und dem Heil Israels sprach und jedes einzelne jüdische Mitglied dieser Nation einbezog. Auch dieser wartet auf seine endgültige Erfüllung und erfordert ein zukünftiges Königreich.

Der Neue Bund

Die umfangreichen prophetischen Schriften, sowie all diese Bundeschlüsse bilden also die Grundlage für den Glauben an ein zukünftiges Messianisches Reich, nicht nur ein einziges Kapitel eines hochsymbolischen Buches. Zusammenfassend lässt sich sagen, dass der Glaube an ein Messianisches Reich auf zwei Säulen ruht: auf den un erfüllten Verheißungen der jüdischen Bundeschlüsse und auf den un erfüllten Prophezeiungen der jüdischen Propheten.



Grafik 3: Die bedingungslosen Bundesschlüsse Israels